

Josef Vallaster und seine Taten: Betrifft uns das?

Geschichtsverein Region Bludenz lud zum Vortrag mit Dr. Werner Dreier

Rund 70 Geschichtsinteressierte fanden sich am 25. Februar im Bludenzner Rathaus zum Vortrag von Dr. Werner Dreier mit dem Thema „Josef Vallaster und seine Taten: Betrifft uns das?“ ein. Im Publikum waren neben einer starken Abordnung aus der Geschichtswerkstatt Silbertal auch zahlreiche bekannte Historiker wie Dr. Kurt Greussing, Dr. Harald Walsler oder Dr. Werner Bundschuh vertreten.

Der Referent Werner Dreier beleuchtete die Biografie des Massenmörders Josef Vallaster aus dem Silbertal vor dem Hinter-

grund der historischen Entwicklung der 1920er und 1930er Jahre. Josef Vallaster war ein Massenmörder im Holocaust. Er ermordete zunächst Kranke im oberösterreichischen Hartheim, bevor er in das polnische Vernichtungslager Sobibor beordert wurde. Beim Aufstand in Sobibor im Oktober 1943 wurde Vallaster von KZ-Insassen erschlagen.

Werner Dreier beschäftigte sich am Beispiel Vallasters unter anderem auch mit der Frage, warum aus einem gewöhnlichen Menschen ein Massenmörder werden konnte. Zudem ging Dreier auch auf die Frage ein, wie sich unsere



Franz Valandro, Geschichtsverein, Dr. Werner Dreier, Dr. Peter Bußjäger, Obman Geschichtsverein (Region Bludenz).

Gesellschaft nach 1945 mit Opfern und Tätern des NS-Regimes auseinandersetzte. Damit verband der Referent auch die Problematik der (häufig verdrängten) Erinnerung an die Opfer und die Frage nach der Bedeutung und der Berechtigung des in Österreich stark verwurzelten Kriegergedenkens.

In einer auch vom Publikum angeregt geführten Diskussion wurden im Anschluss an den Vortrag Dreiers weitere interessante Aspekte des Themas beleuchtet. Insgesamt war diese auf außergewöhnlich hohem Qualitätsniveau stehende Veranstaltung für den Geschichtsverein Region Bludenz ein voller Erfolg.



Dr. Werner Dreier



Zahlreich Geschichtsinteressierte trafen sich zum Vortrag von Dr. Werner Dreier.